

Inhalt

Vorwort	9
EINLEITUNG	11
I. POLITISCHER, SOZIALER UND WIRTSCHAFTLICHER AKTIONSRAUM DER VON DÜCKERSCHEN UNTERNEHMUNGEN: DAS HERZOGTUM WESTFALEN IM 18. JAHRHUNDERT	
1. Politische Verfassung und Verwaltung	23
a) Allgemeine Landesverwaltung	23
b) Landstände und Steuern	25
c) Das Zoll-, Forst- und Bergwesen	27
2. Die Wirtschaft	32
II. DAS UNTERNEHMEN DER FAMILIE VON DÜCKER: PERSONELL-WIRTSCHAFTLICHE STRUKTUREN	
1. Herkunft, Ansiedlung und Besitz	41
a) Herkunft und Ansiedlung	41
b) Landwirtschaftlicher Besitz – das Lehnsgut Rödinghausen	42
c) Gewerblicher Besitz – Bergwerke, Hütten und Hämmer in Rödinghausen, Grevenborn und Sundwig	46
2. Stationen der Entwicklung: Die Rödinghauser „Eisenfabrique“ im Wandel der Zeit	49
a) Unternehmerische Anfänge 1725–1763	49
b) Expansion 1763–1770	51
c) Krisen- und Administrationszeit 1770–1775	53
d) Verlegung der Hütte in die Grafschaft Mark 1775	57
e) Die Pachtzeit des Ratsherrn Schaeffer 1776–1781	61
f) Die Pachtzeit der Herren Pfandhöfer und Vollrath 1781–1789	62
g) Die Pachtzeit der Herren Rumpe und von Landsberg 1789–1796	65
h) Rückerwerb und „Take-off“ 1795–1828	65

III. FRÜHINDUSTRIELLES UNTERNEHMERTUM IM SOZIO-ORGANISATORISCHEN RAHMEN

1.	Technik und Arbeit: Die Gruben	69
	a) Vermessung und Vortrieb	69
	b) Wetterführung und Wasserhaltung	74
	c) Fahrung	77
	d) Personal und Arbeitszeit	81
2.	Technik und Arbeit: Die Hütte	84
	a) Die Eisendarstellung im Hochofen	84
	b) Baulich-räumliche Gestaltung des Hüttenplatzes	89
	c) Die Hüttenkampagne – Personal und Aufgaben	92
3.	Technik und Arbeit: Die Hämmer	97
	a) Standort und technische Ausstattung	97
	b) Personal und Arbeitszeit	100
	c) Produktionsmengen und Absatzmöglichkeiten	103
4.	Externe Dienstleister: Die Köhler	106
5.	Externe Dienstleister: Die Fuhrleute	113

IV. FRÜHINDUSTRIELLES UNTERNEHMERTUM IN THEORIE UND PRAXIS

1.	Unternehmertypen und Unternehmensleitung des Rödinghauser Fabrikbetriebs	117
	a) Der Unternehmer – Definition und Typologisierung	117
	b) Der adelige Unternehmer	121
	c) Der Techniker	125
	d) Der Kaufmann	127
	e) Die Gewerkschaft	131
2.	Unternehmensfinanzierung	135
	a) Produktion und Umsatzzahlen	135
	b) Produktionskosten der Bergwerke	139
	c) Produktionskosten der Hütte	142
	d) Produktionskosten der Hämmer	144
	e) Produktionskosten der Köhlerei	146
	f) Sonstige Kosten	149
	g) Rentabilität	151

3.	Unternehmens(miss-)erfolge	153
a)	Standortfrage und Zulieferer	153
b)	Marktlage und Mitbewerber	155
c)	Kapitalfrage	157
d)	Spezialisten und Fortschrittsmöglichkeiten	162
e)	Bilanz	164

V. REICHWEITE LANDESHERRLICHER VERORDNUNGEN

1.	Theoretische Grundlagen landesherrlicher Wirtschaftspolitik	167
a)	Das 18. Jahrhundert – Zeitalter des Merkantilismus und Kameralismus?	167
b)	Zeitgenössische Ansichten zur Wirtschaftspolitik geistlicher Staaten	173
c)	Justus Gruner, Ferdinand Schazmann und Friedrich Arndts – Beobachtungen zur Verwaltung des Herzogtums Westfalen	176
d)	Das Berg- und Hüttenwesen im Herzogtum Westfalen – Ansichten und Forderungen des Freiherrn Johann Arnold Joseph Franz	179
2.	Praktische Umsetzung landesherrlicher Wirtschaftspolitik	181
a)	Die Ebene des Landesherrn	181
b)	Die Ebene des Bergamtes – das Olper Bergamt	189
c)	Die Ebene des Bergamtes – das märkische Bergamt	196
d)	Reichweite landesherrlicher Verordnungen auf der mittleren und unteren Verwaltungsebene im Herzogtum Westfalen und in der Grafschaft Mark	199

ZUSAMMENFASSUNG	203
-----------------------	-----

ANHANG

Verzeichnis der Abbildungen und Karten	207
Verzeichnis der Maße und Gewichte	208
Quellen- und Literaturverzeichnis	209